
Produktname: KIR5.1 (Phospho-Ser416) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04922**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	48kDa

Antigen-Informationen

Genname	KCNJ16
Alternative Namen	KCNJ16; Inward rectifier potassium channel 16; Inward rectifier K(+) channel Kir5.1; Potassium channel; inwardly rectifying subfamily J member 16
Gen-ID	
SwissProt ID	
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von Maus-Kir5.1 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser417 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 369–418

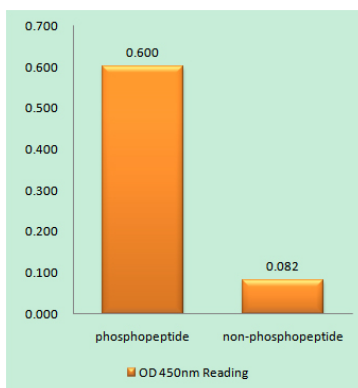
Hintergrund

KCNJ16 (Kalium Voltage-Gated Channel Subfamily J Member 16) ist ein Protein-kodierendes Gen. Zu den mit KCNJ16 assoziierten Erkrankungen gehören das Sesam-Syndrom und die Körperdysmorphie Störung. Zu den zugehörigen Signalwegen zählen die Transmission über chemische Synapsen und einwärtsgleichrichtende K⁺-Kanäle. GO-Annotationen, die mit diesem Gen in Verbindung stehen, umfassen die Aktivität einwärtsgleichrichtender Kaliumkanäle. Ein wichtiges Paralog dieses Gens ist KCNJ3. Einwärtsgleichrichtende Kaliumkanäle zeichnen sich dadurch aus, dass sie Kalium eher in die Zelle hinein als aus ihr heraus leiten. Ihre Spannungsabhängigkeit wird durch die Konzentration von extrazellulärem Kalium reguliert; mit steigender extrazellulärer Kaliumkonzentration verschiebt sich der Spannungsbereich der Kanalöffnung zu positiveren Spannungen. Die Einwärtsgleichrichtung beruht hauptsächlich auf der Blockierung des Auswärtsstroms durch intrazelluläres Magnesium. KCNJ16 ist möglicherweise an der Regulation des Flüssigkeits- und pH-Haushalts beteiligt. In der Niere vermittelt es zusammen mit KCNJ10 das basolaterale K⁽⁺⁾-Recycling in distalen Tubuli. Dieser Prozess ist entscheidend für die Na⁽⁺⁾-Rückresorption in den Tubuli (PubMed: 24561201). Zur Familie der einwärtsgleichrichtenden Kaliumkanäle (auch bekannt als 2-TM-Kanäle) gehören die starken einwärtsgleichrichtenden Kanäle (Kir2), die G-Protein-aktivierten einwärtsgleichrichtenden Kanäle (Kir3) und die ATP-sensitiven Kanäle (Kir6), die mit Sulfonylharnstoffrezeptoren interagieren.

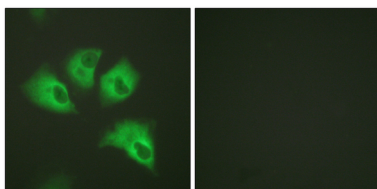
Forschungsbereich

-

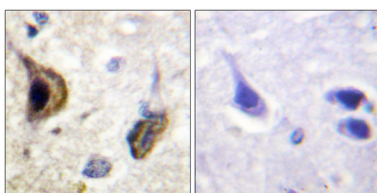
Bilddaten



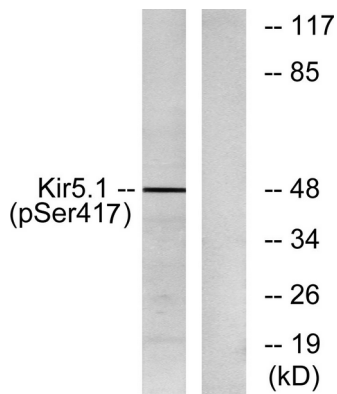
Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des Kir5.1 (Phospho-Ser417)-Antikörpers



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem Kir5.1 (Phospho-Ser417)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des Kir5.1 (Phospho-Ser417)-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit 40 nM Forskolin 30 ' behandelten RAW264.7-Zellen unter Verwendung des Kir5.1 (Phospho-Ser417)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.